Albertus-Magnus-Gymnasium
Schule mit englisch-bilingualem und naturwissenschaftlichem Zweig

# Interner Lehrplan Englisch: Klassen 9 und 10 (Zweite Stufe)

## Klasse 9: (Lehrwerk Camden Town 9, G9)

| **Themenkomplex 1: "Living in an English-speaking country"[1]** (ca. 35 U-Std.) (ggf. Lehrwerk Kapitel 2) | | |
|---|---|---|
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **FKK:**[2]<br>***Schreiben:*** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, zusammenfassender und erklärender Absicht verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten<br><br>***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen; komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen<br><br>***Hör-/Hörsehverstehen:*** dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren<br><br>***Sprachmittlung:*** auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend | **IKK:**<br>**persönliche Lebensgestaltung:** Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Lernen und Arbeiten; Lebensstile in der peer group; Jugendkulturen<br><br>**Ausbildung/ Schule:** exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, Schüleraustausch<br><br>**Teilhabe am gesellschaftlichen Leben**: anglophone Lebenswirklichkeiten global (geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt<br><br>**Berufsorientierung:** Schülerjobs, (auch internationale Praktika), Bewerbungsverfahren[3]<br><br>**FKK:** | **Bzgl. der Auswahl des Kulturraumes: ausgeschlossen sind neben GB/UK und den USA auch die für die ZP 10 festgelegten Kulturräume**<br><br>**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** u.a. soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in UK und USA (vergleichend zur neuen Zielkultur) |

[1] Die Reihenfolge der Themenkomplexe ist lediglich ein Vorschlag und kann durch die Lehrkraft aus didaktischem Ermessen getauscht werden.

[2] Bzgl. FKK: Individuelle Schwerpunktsetzung durch die KollegInnen, z.B. abhängig vom gewählten Format der Leistungsüberprüfung.

[3] Einmal im 9. Schuljahr soll sich eine kurze Sequenz mit dem Bereich der Bewerbungen beschäftigen; die Zuordnung zu einem der Themenkomplexe obliegt der Lehrkraft.

| | | |
|---|---|---|
| situationsangemessen und adressatengerecht bündeln<br><br>***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** an in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen<br>***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen<br><br>**Verfügen über sprachliche Mittel:**<br>***Wortschatz:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Textproduktion verstehen und anwenden<br><br>***Grammatik:*** komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie logische Bezüge herstellen<br><br>***Aussprache***: weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen<br><br>***Orthografie:*** ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; die Wörter ihres (erweiterten) Wortschatzes schreiben<br><br>**IKK:** erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und in einem weiteren anglophonen Land (Schwerpunkt); sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen; eigen- und fremdkulturelle Lebensstile vergleichen<br><br>**SLK:** Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik<br><br>**SB:** grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben | **Verfügen über sprachliche Mittel:**<br>***Grammatik:*** personal passive (verbs with two objects)<br><br>***Aussprache***: eine weitere Varietät des Englischen, Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv)<br><br>**TMK:**<br>Ausgangstexte: Interviews, formelle Briefe und E-Mails[3], Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Werbeanzeigen, Diagramme, Audio und Videoclips, Gedichte; Cartoons<br><br>Zieltexte: Interviews, Zusammenfassungen, Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche, formelle Briefe und E-Mails[3] | **Medienbildung (MKR 2.2)**:<br>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten<br><br>**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit – Schreiben und ein weiterer Schwerpunkt (Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung oder Leseverstehen)[4], zusätzlich ist eine isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich |

| **Themenkomplex 2: "Literary coming of age stories"[5]** (ca. 35 U-Std.) | | |
|---|---|---|
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **FKK: [6]**<br>***Schreiben:*** ein grundlegendes Spektrum von Texten in berichtender, erzählender, zusammenfassender und argumentierender Absicht verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten<br><br>***Leseverstehen:*** literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen; komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen<br><br>***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen, Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben<br><br>***Sprachmittlung:*** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln<br><br>**Verfügen über sprachliche Mittel:**<br>***Wortschatz:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden<br><br>***Grammatik:*** komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen; Formen der | **IKK:**<br>**persönliche Lebensgestaltung:** Lebensstile in der peer group; Jugendkulturen; Liebe und Freundschaften<br><br>**FKK:**<br>**Verfügen über sprachliche Mittel:**<br>***Grammatik:*** *complex sentences and adverbial clauses: purpose, manner; indirect questions; word order: empathetic inversion*<br><br>***Orthographie:*** *punctuation in embedded questions*<br><br>**TMK:**<br>Ausgangstexte: längerer narrativer Text; Audio und Videoclips<br><br>Zieltexte: Zusammenfassungen, narrative und szenische Texte, ggf. Videoclips, digital gestützte Präsentationen | **Lektüre einer Ganzschrift (nur für bili Klasse obligatorisch)**<br><br>**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** u.a. Lesekompetenzen (Scanning, Skimming, Inferences) |

[4] Vorschlag der Fachkonferenz. Abweichungen sind möglich unter Beachtung der Vorgaben: Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe (Klassen 9 und 10) im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen (Vgl. KLP S. 42).

[5] Die Reihenfolge der Themenkomplexe ist lediglich ein Vorschlag und kann durch die Lehrkraft aus didaktischem Ermessen getauscht werden.

[6] Bzgl. FKK: Individuelle Schwerpunktsetzung durch die KollegInnen, z.B. abhängig vom gewählten Format der Leistungsüberprüfung.

| | | |
|---|---|---|
| Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern<br><br>***Orthografie:*** ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; die Wörter ihres (erweiterten) Wortschatzes schreiben<br><br>**IKK:** erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich/ in den USA; sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen; eigen- und fremdkulturelle Lebensstile vergleichen<br><br>**SLK:** Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik | | **Medienbildung (MKR 4, besonders 4.2)**: grundlegende Gestaltungsmittel von Texten beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen<br>ggf. MKR 4, besonders 4.1: unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen; MKR 1.2/ 4.1: Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren<br><br>**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit – Schreiben und ein weiterer Schwerpunkt (Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung oder Leseverstehen)[7], zusätzlich ist eine isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich |

[7] Vorschlag der Fachkonferenz. Abweichungen sind möglich unter Beachtung der Vorgaben: Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe (Klassen 9 und 10) im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen (Vgl. KLP S. 42).

| **Themenkomplex 3: "Digital I: social media"[8]** (ca. 35 U-Std.) (ggf. Lehrwerk Kapitel 1) | | |
|---|---|---|
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **FKK: [9]**<br>***Schreiben:*** ein grundlegendes Spektrum von Texten in berichtender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten<br><br>***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen<br><br>***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen; komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen<br><br>***Hör-/Hörsehverstehen:*** dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren<br><br>***Sprachmittlung:*** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln | **IKK:**<br>**persönliche Lebensgestaltung:** Nutzungsweisen digitaler Medien; Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen<br><br>**Ausbildung/ Schule:** schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter<br><br>**Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz<br><br>**Berufsorientierung:** Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren[10]<br><br>**FKK:**<br>**Verfügen über sprachliche Mittel:**<br>***Grammatik:*** *modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to;* participle and infinitive clauses | |

[8] Die Reihenfolge der Themenkomplexe ist lediglich ein Vorschlag und kann durch die Lehrkraft aus didaktischem Ermessen getauscht werden.

[9] Bzgl. FKK: Individuelle Schwerpunktsetzung durch die KollegInnen, z.B. abhängig vom gewählten Format der Leistungsüberprüfung.

[10] Einmal im 9. Schuljahr soll sich eine kurze Sequenz mit dem Bereich der Bewerbungen beschäftigen; die Zuordnung zu einem der Themenkomplexe obliegt der Lehrkraft.

| | | |
|---|---|---|
| **Verfügen über sprachliche Mittel:**<br>***Wortschatz:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden<br><br>***Grammatik:*** weitere Modalitäten ausdrücken; komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen<br><br>***Orthografie:*** ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; die Wörter ihres (erweiterten) Wortschatzes schreiben<br><br>**SLK:** Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation; kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen<br><br>**SB:** grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben | **TMK:**<br>Ausgangstexte: argumentative Texte, Kommentare, Interviews, blog posts, formelle Briefe und E-Mails[10], Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Diagramme, Audio und Videoclips<br>Zieltexte: Interviews, Zusammenfassungen, blog posts, digital gestützte Präsentationen, Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche, formelle Briefe und E-Mails[10], ggf. Videoclips | **Medienbildung (MKR 1.2)**: Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation<br>ggf. MKR 4, besonders 4.1: unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen<br><br>**Verbraucherbildung:**<br>Medienwahrnehmung, -nutzung und -sicherheit; Cybermobbing und Privatsphäre (Rahmenvorgabe Bereich C)<br><br>**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit – Schreiben und ein weiterer Schwerpunkt (Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung oder Leseverstehen)[11], zusätzlich ist eine isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich |

[11] Vorschlag der Fachkonferenz. Abweichungen sind möglich unter Beachtung der Vorgaben: Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe (Klassen 9 und 10) im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen (Vgl. KLP S. 42).

| **Themenkomplex 4: "Representation of contemporary issues in film"[12]** (ca. 35 U-Std.) | | |
|---|---|---|
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **FKK:** [13]<br>***Schreiben:*** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten<br><br>***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen, Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben<br><br>***Hör-/Hörsehverstehen:*** längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren<br><br>***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen; komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen<br><br>***Sprachmittlung:*** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln | **IKK:** *Fokus abhängig von der Auswahl des Films*<br>**persönliche Lebensgestaltung:** Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Lernen und Arbeiten; Lebensstile in der peer group; Jugendkulturen; Liebe und Freundschaften<br><br>**FKK:**<br>**Verfügen über sprachliche Mittel:**<br>***Grammatik:*** *non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (which)*<br><br>***Aussprache:*** Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie<br><br>**TMK:**<br>Ausgangstexte: Audio und Videoclips, ggf. Dramenauszüge, Auszüge aus einer Graphic novel<br><br>Zieltexte: Interviews, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Zusammenfassungen, narrative und szenische Texte, ggf. Videoclips, digital gestützte Präsentationen | **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** u.a. Strategien zum Hörsehverstehen |

[12] Die Reihenfolge der Themenkomplexe ist lediglich ein Vorschlag und kann durch die Lehrkraft aus didaktischem Ermessen getauscht werden.

[13] Bzgl. FKK: Individuelle Schwerpunktsetzung durch die KollegInnen, z.B. abhängig vom gewählten Format der Leistungsüberprüfung.

| | | |
|---|---|---|
| **Verfügen über sprachliche Mittel:**<br>***Wortschatz:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Textproduktion verstehen und anwenden<br><br>***Grammatik:*** komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen<br>***Aussprache:*** in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren<br><br>***Orthografie:*** ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; die Wörter ihres (erweiterten) Wortschatzes schreiben | | **Medienbildung (MKR 4, besonders 4.2)**: grundlegende Gestaltungsmittel von Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen<br>ggf. MKR 4, besonders 4.1: unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen; MKR 1.2/ 4.1: Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren<br><br>**Leistungsüberprüfung:** Klassenarbeit – Schreiben und ein weiterer Schwerpunkt (Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung oder Leseverstehen)[14], zusätzlich ist eine isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich |

[14] Vorschlag der Fachkonferenz. Abweichungen sind möglich unter Beachtung der Vorgaben: Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe (Klassen 9 und 10) im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen (Vgl. KLP S. 42).

**In der Erprobungsphase: Klasse 10: (Camden Town 10 in Prüfauflage)**

| **Themenkomplex 1: "The African American experience then and now"** (1. Halbjahr.) | | |
|---|---|---|
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Sequenz 1**<br>**FKK:**<br>***Schreiben:*** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Arbeits-/Lernprozesse planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten<br><br>***Leseverstehen:*** Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen<br><br>***Sprachmittlung:*** in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern<br><br>**Verfügen über sprachliche Mittel:**<br>***Wortschatz:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Textproduktion verstehen und anwenden<br><br>**IKK**<br>auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Wirklichkeiten in den USA zurückgreifen; sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch reflektiert bewusst sein; eigen- und fremdkulturelle Wertevorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie in Frage stellen; (inter- | **IKK:**<br>**Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:**<br>gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte<br><br>**FKK:**<br>**Verfügen über sprachliche Mittel:**<br>***Grammatik:*** *tense and aspect*<br><br>***Aussprache:*** Lautschrift: Haupt und Nebenakzent<br><br>***Orthografie:*** gängige Abkürzungen in formellen Texten<br><br>**TMK:**<br>Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchtstexte; Reden; Audio und Videoclips; längerer narrativer Text<br><br>Zieltexte: Zusammenfassungen, Stellungnahmen, Analysen | **In der ersten Klassenarbeit werden zur Übung Wörterbücher verwendet**<br><br>**Lektüre einer Ganzschrift (im bilingualen Zweig verpflichtend)**<br><br>**Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** u.a. Bildbeschreibung (Sequenz 2)<br><br>**Medienbildung (MKR 2, besonders 2.3)**:<br>2.3. Informationsbewertung: Redeanalyse (Absichten in Medien); stereotype Darstellung in Medien → in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten |

| | | |
|---|---|---|
| )kulturelle Stereotype/ Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen<br><br>**<u>Sequenz 2</u>**<br><br>**<u>FKK</u>**<br>***Hör-/Hörsehverstehen:*** dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen<br><br>***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen<br><br>***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:*** (notizengestützt) eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen<br><br>**<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u>**<br>***Wortschatz:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden;<br><br>***Aussprache:*** ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen; in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren;<br><br>***Grammatik:*** Meinungen äußern; Zeit und Aspekt in unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen<br><br>***Orthografie:*** ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; die Wörter ihres (erweiterten) Wortschatzes schreiben<br><br>**<u>IKK</u>**<br>auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Wirklichkeiten in den USA zurückgreifen; sich der Chancen und | | **Leistungsüberprüfung Sequenz 1:**<br>Klassenarbeit – Schreiben und Sprachmittlung (isoliert)[15]<br><br>**Leistungsüberprüfung Sequenz 2:**<br>Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung mit monologischem und dialogischem Teil) |

| | | |
|---|---|---|
| Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch reflektiert bewusst sein; eigen- und fremdkulturelle Wertevorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie in Frage stellen; (inter-)kulturelle Stereotype/ Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen; in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden;<br><br>**TMK**<br>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufarbeiten; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten;<br><br>**SB:** ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern<br><br>**SLK:** durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern | | |

[15] Vorschlag der Fachkonferenz. Abweichungen sind möglich unter Beachtung der Vorgaben: Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe (Klassen 9 und 10) im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen (Vgl. KLP S. 42).

| **Themenkomplex 2: English-speaking countries [16]** (2. Halbjahr.) | | |
|---|---|---|
| **Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt** | **Auswahl fachlicher Konkretisierungen** | **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **FKK:**<br>***Hör-/Hörsehverstehen:*** dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren<br><br>***Leseverstehen:*** komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen<br><br>***Schreiben:*** ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und Adressaten auch kollaborativ überarbeiten<br><br>**Verfügen über sprachliche Mittel:**<br>***Wortschatz:*** einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Textproduktion verstehen und anwenden<br><br>***Grammatik:*** komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen<br><br>***Aussprache und Intonation***: weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen<br><br>***Orthografie:*** ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; die Wörter ihres (erweiterten) Wortschatzes schreiben<br><br>**IKK**<br>auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen | **IKK:**<br>**persönliche Lebensgestaltung:** Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen; Lernen und Arbeiten; Nutzungsweise digitaler Medien, Lebensstile in der *peer group*; Jugendkulturen; Liebe und Freundschaften<br>**Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:** anglophone Lebenswirklichkeiten global<br><br>**FKK:**<br>**Verfügen über sprachliche Mittel:**<br>***Aussprache:*** eine weitere Varietät des Englischen<br><br>***Orthografie:*** *hyphenation*<br><br>**TMK:**<br>Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchtstexte; Reden; Audio und Videoclips; narrative Texte<br>Zieltexte: Zusammenfassungen, Stellungnahmen, Analysen<br><br>**SLK**<br>Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher; Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten | **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** u.a. Bildbeschreibung (Sequenz 2), Hörverstehen, Leseverstehen,<br><br>**Leistungsüberprüfung Sequenz 3:** Klassenarbeit – Schreiben und Hörverstehen (isoliert) ODER Schreiben und Leseverstehen (isoliert)[17]<br><br>**Leistungsüberprüfung Sequenz 4:** Zentrale Prüfing |

| | | |
|---|---|---|
| Wirklichkeiten im Vereinigten Königreich und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen; sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen; eigen- und fremdkulturelle Wertevorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-perspektive in Frage stellen; sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln;<br><br>**TMK**<br>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufarbeiten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen;<br><br>**SB:** ihren schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern | | |

[16] Der inhaltliche Fokus ist durch die Vorgaben der Zielkulturen für die Zentrale Prüfung bestimmt.
[17] Formate als Übung für die ZP